

Marktüberblick am 08.02.2021

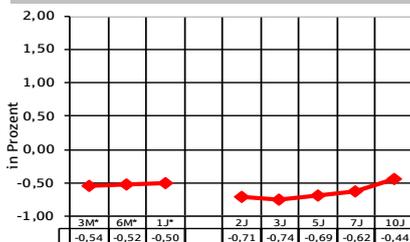
Stand: 8:43 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 14.056,72 | -0,03 % | +2,46 % | Rendite 10J D * | -0,44 % | +1 Bp | Dax-Future * | 14.041,00 |
| MDax * | 32.401,04 | +0,12 % | +5,21 % | Rendite 10J USA * | 1,17 % | +3 Bp | S&P 500-Future | 3880,30 |
| SDax * | 15.672,85 | -0,21 % | +6,15 % | Rendite 10J UK * | 0,51 % | +5 Bp | Nasdaq 100-Future | 13673,00 |
| TecDax* | 3.507,04 | +0,10 % | +9,16 % | Rendite 10J CH * | -0,40 % | +4 Bp | Bund-Future | 175,82 |
| EuroStoxx 50 * | 3.655,77 | +0,38 % | +2,90 % | Rendite 10J Jap. * | 0,06 % | +1 Bp | VDax * | 22,56 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.164,51 | -0,29 % | +1,81 % | Umlaufrendite * | -0,49 % | +1 Bp | Gold (\$/oz) | 1815,13 |
| EuroStoxx * | 409,92 | +0,36 % | +3,11 % | RexP * | 497,28 | -0,05 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 59,95 |
| Dow Jones Ind. * | 31.148,24 | +0,30 % | +1,77 % | 3-M-Euribor * | -0,54 % | +1 Bp | Euro/US\$ | 1,2034 |
| S&P 500 * | 3.886,83 | +0,39 % | +3,48 % | 12-M-Euribor * | -0,50 % | +0 Bp | Euro/Pfund | 0,8763 |
| Nasdaq Composite * | 13.856,30 | +0,57 % | +7,51 % | Swap 2J * | -0,52 % | +0 Bp | Euro/CHF | 1,0829 |
| Topix | 1.923,95 | +1,75 % | +4,78 % | Swap 5J * | -0,40 % | +1 Bp | Euro/Yen | 126,98 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 717,20 | +0,59 % | +8,32 % | Swap 10J * | -0,11 % | +3 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 2,91 |
| MSCI-World * | 2.081,34 | +0,46 % | +3,55 % | Swap 30J * | 0,23 % | +3 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 08. Feb (Reuters) - Zum Auftakt der Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag höher starten. Am Freitag war er nahezu unverändert aus dem Handel gegangen. Mit 14.056,72 Punkten lag er rund 75 Zähler unter seinem Rekordhoch von Anfang Januar. Zum Wochenstart legen u.a. Carl Zeiss Meditec Zahlen vor. Auf der Agenda stehen zudem die deutschen Industrieproduktionsdaten.

In Erwartung weiterer Konjunkturlösungen sind US-Anleger am Freitag erneut auf Rekordjagd gegangen. Ein etwas schwächer als erwartet ausgefallener Stellenaufbau zum Jahresanfang nährte die Spekulationen an der Wall Street auf ein milliardenschweres Paket für die US-Wirtschaft. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte kletterte um 0,3 Prozent auf 31.148 Punkte. Der breiter gefasste S&P 500 stieg um 0,4 Prozent auf 3.886 Zähler und der Index der Technologiebörse Nasdaq um 0,6 Prozent bis auf 13.856 Punkte. Beide Indizes markierten damit neue Allzeithochs. Im Januar entstanden 49.000 Jobs außerhalb der Landwirtschaft, von Reuters befragte Ökonomen hatten auf 50.000 getippt. Die Zahlen für den Vormonat wurden nach unten revidiert: Demnach wurden im Dezember 227.000 Stellen abgebaut. In einer ersten Schätzung war der Verlust mit 140.000 noch weit niedriger angesetzt worden. Schub lieferte der vom Senat durchgewinkte Haushaltsplan, der die Verabschiedung des Hilfspaketes in den kommenden Wochen notfalls auch ohne Unterstützung der Republikaner ermöglicht. US-Präsident Joe Biden strebt ein Programm im Volumen von 1,9 Billionen Dollar an, um die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern und die Wirtschaft anzukurbeln. Diese Hoffnung der Anleger schlug sich auch in einem steigenden Ölpreis nieder: Die Ölsorte Brent aus der Nordsee gewann ein Prozent auf 59,46 Dollar je Barrel (159 Liter). Für Aufsehen sorgten erneut GameStop mit einem Kurssprung von 19 Prozent. Die Online-Broker-App Robinhood hat ihre vorübergehenden und stark kritisierten Handelsbeschränkungen für Aktien des Videospiele-Händlers aufgehoben. US-Finanzministerin Janet Yellen hatte nach ihrem Treffen mit den obersten Finanzaufsehern keine sofortigen Konsequenzen aus den Kurskapriolen gezogen.

In Erwartung eines Wachstumsschubs deckten sich Anleger mit asiatischen Aktien ein. Der japanische Nikkei-Index stieg am Montag um 2,1 Prozent und schloss mit 29.388,50 Punkten so hoch wie zuletzt seit etwas mehr als 30 Jahren nicht. Die Börse Shanghai gewann ein Prozent auf 3.532,45 Zähler.

Wirtschaftsdaten heute

- JP: Leistungsbilanz (Dez)
- EWU: Sentix-Konjunkturindex (Feb)
- DE: Nettoproduktion (Dez)
- ES: Industrieproduktion (Dez)

Unternehmensdaten heute

- Carl Zeiss Meditec (Q1), Softbank (Q3),
- Affiliated Managers Group, Ceragon
- Networks, Global Payments, Hasbro,
- Loews Corp, Simon Property Group (Q4)

weitere wichtige Termine heute

-/-

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.